121. Mit der Arbeitsweise über "wet-white" versucht man, chromhaltige Falzspäne zu vermeiden.

a) Beschreiben Sie den Verfahrensablauf für Nappa nach diesem Prinzip ab Äscher bis Ende Nassarbeiten. (Keine Rezeptur!)

b) Welche Ledereigenschaften werden im Vergleich zu reinem Chromleder verändert und wie?

c) Welche Vor- und Nachteile erkennen Sie beim Arbeiten über "wet-white" bei der Herstellung veget. -synth. gegerbter Vachetten?

122. Rindbox ist heute ein nachgegerbtes Schuhoberleder.

a) Wie war die traditionelle Herstellung der Rindboxleder?

b) Welche Überlegungen bestimmen die Auswahl, die Einsatzmenge und den Einsatzzeitpunkt der Nachgerbstoffe?

123. Sie sollen südafrikanische Schafpickelblößen zu naturellen Futterledern, auch für Uhrarmbänder, fertigstellen.

a) Welche Anforderungen an solche Leder können durch technologische Entscheidungen. erfüllt werden?

b) Beschreiben Sie die Regeln der nicht gegenstromprinzip gebundenen Fassgerbung mit pflanzlichen Gerbstoffen.

c) Welche besonderen Arbeiten werden Sie in der Gerbung durchführen?

d) Begründen Sie die gewählte Trocknungstechnik.

124. Für vollnarbige, glatte, weiche semianilin Schuhoberleder wählen Sie leichte, norddeutsche Rindhäute R 20 frisch gekühlt.

a) Wie erhalten Sie in den Wasserwerkstattarbeiten einen feinen Narben und fördern doch die Weichheit?

b) Beschreiben und begründen Sie die Wahl !

c) Wodurch verbessern Sie die gewünschten Nachgerbung und Fettung?

d) Begründen Sie in Stichworten Aufbau und Auftrag der Zurichtung !

125. Die Chromgerbung kann technologisch gesteuert werden durch Maßnahmen vor, mit und nach Zugabe der Chromgerbstoffe. Beschreiben Sie an jeweils zwei Beispielen die Wirkung der Maßnahmen auf

a) Diffusion der Gerbstoffe,

b) Bindung / Auszehrung der Gerbstoffe,

c) nachfolgende Arbeitsgänge.

126. Sie arbeiten Pickelblößen zu naturellem Futterleder.

a) Beschreiben Sie die Regeln einer nicht gegenstromgebundenen Faßgerbung mit pflanzlichen Gerbstoffen!

b) Welche besonderen Eigenschaften können dabei wodurch gezielt verbessert werden?

c) Für welche mechanischen Arbeiten einschließlich Trocknung entscheiden Sie sich und warum?

127. Sie verarbeiten frische, gekühlte, leichte norddeutsche Rindhäute zu vollnarbigen, glatten, weichen semianilin Oberledern.

a) Wie führen Sie die Wasserwerkstatt arbeiten, um einen feinen, festen Narben bei guter Weichheit zu erhalten?

b) Begründen und beschreiben Sie die Wahl des Gerbverfahrens.

c) Wodurch fördern Sie die gewünschten Eigenschaften in Nachgerbung und Fettung?

d) Begründen Sie in Stichworten Aufbau und Durchführung der Zurichtung.

128. Für die Zurichtung von 1200 m² Feinleder verbrauchen Sie 120 g/m² Zurichtflotte.

a) Wie viel müssen Sie jeweils abwiegen, um zu folgendem Ansatz zu kommen?

120	T	Pigment
540	T	Wasser
60	T	Hilfsmittel
220	T	Acrylatbinder
60	T	Kasein.

b) Welche Aufgabe hat das Kasein in dieser Mischung?

129. Bei der Herstellung von Schuhoberledern werden ganz wesentliche Ledereigenschaften erst nach der Chromgerbung festgelegt.

a) Wie können sich verschiedene Neutralisationsmittel auf die Festnarbigkeit auswirken? Wählen Sie mind. 4 Beispiele aus.

b) Welchen Einfluss haben verschiedene Nachgerbstoffe auf die Färbung? Wählen Sie mind. 4 Beispiele aus.

c) Die Forderung nach mehr Weichheit bei gleicher Einsatzmenge an Fett erfüllen Sie mit welchen drei technologischen Maßnahmen?

d) Welche Nachgerbstoffe auf wet-blue eignen sich nicht zur Verbesserung der Prägbarkeit?

130.

a) Welche ledertechnischen Argumente für eine indirekte Arbeitsweise bei Möbel-Nubuk kennen Sie?

b) Wann dürfen Sie Nubuk im Direktverfahren arbeiten?

131. Sie sollen 840 m² vollnarbigen Ziegen Oberledern eine hoch glänzende pigmentierte Bügelzurichtung geben.

a) Begründen Sie Aufbau und Zusammensetzung einer von Ihnen gewählten Zurichtung.

b) Wann werden Sie bügeln und mit welchen Bedingungen?

c) Sie verbrauchen insgesamt 168 g/m² Zurichtflotte.
Wie viel müssen Sie ansetzen?

d) Ihr Ansatz enthält 120 g/l Trockensubstanz.
Wie viel g/m² TS bringen Sie auf diese Ziegenoberleder?

132. Die Weiche ist der Schlüssel zu allen Arbeiten der Blößenbereitung.
a) Warum werden auch sogenannte "Frischhäute" intensiv geweicht?
b) Mit welchen Mitteln können Sie die Weiche beschleunigen?
c) Was soll der Zusatz von 0,1 % Bakterizid in die Hauptweiche bewirken?

133. Nennen Sie Fehler, die durch unsachgemäße Durchführung des Pickels entstehen können.

134. Die Nachgerbung ist ein wichtiger Arbeitsgang, um Ledereigenschaften gezielt zu fördern.
a) Was ist eine geeignete Nachgerbung für pflanzlich gegerbte Ziegenfutterleder um die Schweißbeständigkeit zu verbessern?
b) Mit welchen Nachgerbstoffen können Sie flache Schafleder wet-blue aufpolstern und wann setzen Sie diese Stoffe ein?
c) Was erwarten Sie von einer pflanzlich-synthetischen Nachgerbung von wet-blue für Polsterleder?
d) Welche Nachgerbstoffe werden Sie vermeiden, wenn Sie aus wet-blue weiße Leder machen sollen?

135. Wesentliche Eigenschaften erhält das Leder durch die Arbeiten der Wasserwerkstatt.
a) Schlagen Sie einen Äscher für weiche,dehnbare Stiefelnappa,1,0 mm Endstärke, aus nordd. K25 vor und begründen Sie alle Angaben.
b) Schaffelle müssen entfettet werden.Wann und wie machen Sie das?
c) Womit und wie prüfen Sie die Wirkung der Beize ?

136. Die gleichmäßige Gerbung wird durch Diffusion und Bindung gesteuert.
a) Wie können Sie die Diffusion pflanzlicher Gerbstoffe fördern ?
b) Wie heißt der Hilfsarbeitsgang zur besseren Diffusion von Chromgerbstoffen und wie prüfen Sie dessen richtige Durchführung ?
c) In welchem pH-Bereich erfolgt die Bindung von Synthanen ?
d) Welche Faktoren verändern Sie,um bei der Chromgerbung zu einer guten Bindung zu gelangen und wie kontrollieren Sie diese ?

137. Welche Nachgerbstoffe können Sie auf wet-blue erst nach einer Neutralisation einsetzen ?

138. Sie wollen pflanzlich / sythetisch gegerbte Blankleder von 4 mm Dicke durchfärben !
a) Müssen Sie vorher durchneutralisieren ?
b) Welche Temperatur wählen Sie und warum ?
c) Bieten die 1:2 Metallkomplexfarbstoffe hier besondere Vorteile? Wenn ja,welche ?

139. Für die Zurichtung sind einige Regeln gültig !
a) Wie prüfen Sie die Zurichtbarkeit und was können Sie daraus ableiten?

140.
a) Warum werden weiße Leder nicht mit Butadienbindemitteln zugerichtet?
b) Warum brechen harte Appreturen auf weichen Ledern ?

141. Bei einer Chromgerbung setzen Sie 6 % vom Blößengewicht eines Chromgerbstoffes mit 25 % Cr203 ein. Die Auszehrung erreicht 80 % der eingesetzten Menge.
Wie viel % Cr203 haben Sie zur Gerbung nutzen können?

142. Glaceleder als Handschuhleder erfordert einen starken Hautaufschluss unter Erhaltung eines feinen Narbens.
a) Wie wird diese Forderung erfüllt?
b) Wie setzt sich die "Gare" zusammen und welche Aufgaben haben die einzelnen Bestandteile?
c) Was ist der „Tawer“?

143. Die Altsämischgerbung nimmt eine Sonderstellung in den Gerbsystemen ein.
a) Begründen Sie dies.
b) Was bezeichnet der Gerber als "Brut"?
c) Erläutern Sie den Unterschied zwischen Tran und Degras.
d) Was ist der Urläuter?
e) Was ist die Walke?

144. Bei der Altgrubengerbung wird Lohe eingesetzt.
a) Wie groß ist das Reingerbstoffangebot und wie viel Lohe müssen Sie dafür einsetzen?
b) Was geschieht mit dem restlichen Gerbstoff in der gebrauchten Lohe?
c) Wie steuert der Gerber bei diesem System die Diffusion?

145. Um 385 kg Blößengewicht zu gerben, setzen Sie 715 kg Lohe mit einem mittleren Gerbstoffgehalt von 14 % ein.
Wie groß war Ihr Reingerbstoffangebot in % vom Blößengewicht?

146.
a) Welche Eigenschaften unterscheiden Leder von anderen Flächenwerkstoffen?
b) Welche Eigenschaften betrachten wir als Nachteil?

147. Welche äußeren Einflüsse haben zur Entwicklung der vielfältigen Technologien geführt?

148. Erläutern Sie die Möglichkeiten, in einer Fabrik einzelne Verfahren exakt nachzuarbeiten.

149. Welche Faktoren beeinflussen den Ablauf der chemischen Prozesse in der Lederherstellung?

150. Um 150 Zickelfelle zu schwöden, benötigen Sie je Fell 250 g Schwödebrei (1-5-8 System).
Wie viel von jedem Produkt müssen Sie bereitstellen?

151. Die Technologie der Lederherstellung muss immer an die ständig veränderte ökologische / wirtschaftliche Situation angepasst werden.
a) Beschreiben Sie technologische Maßnahmen zur Erfüllung der Forderungen nach Vermeidung oder Verminderung der Sulfidemission, des CSB-Wertes und des Ammoniumstickstoffes im Abwasser.
b) Wie können Sie vor der Chromzugabe bereits Einfluss nehmen auf Chromverteilung und -auszehrung?
c) Welche Auftragstechniken in der Zurichtung arbeiten praktisch verlustfrei?

152. Feine Täschnerleder aus Kalbfellen werden oft pflanzlich gegerbt.
a) Begründen Sie die Auswahl der Gerbstoffe.
b) Beschreiben Sie die wesentlichen Arbeitsschritte für diese Leder in allen Nassprozessen.
c) Welche Appreturen gewährleisten die geforderten Echtheiten?

153. Sie können die mechanischen Bearbeitungen während der Herstellung von Möbelleder aus schweren Bullenhäuten erleichtern und verbessern.
a) Nennen Sie Möglichkeiten zur Verbesserung der Spaltgenauigkeit. (Nicht maschinentechnische Möglichkeiten!)
b) Wodurch können Sie die Falzgenauigkeit verbessern, ohne die Ledereigenschaften zu verschlechtern?
c) Begründen- Sie die Entscheidungen bei der Zurichtung dieser Leder, die eine beständige Prägung gewährleisten.

154. Für orthopädische Bandagen und Uhrarmbänder werden chromfrei gegerbte, schweissbeständige, naturelle Ziegenleder benötigt.
a) Beschreiben Sie kurz den technologischen Ablauf und führen Sie die Arbeitsschritte genauer aus, die für diese Ledereigenschaften besondere Bedeutung haben.
b) Begründen Sie die Wirkung Ihrer Maßnahmen zur Verbesserung der Schweißbeständigkeit.
c) Welche Faktoren sind für die schnelle Durchgerbung verantwortlich?

155. Rauleder werden für viele Zwecke eingesetzt.
a) Welches sind die wesentlichen Unterschiede in der Technologie zwischen Rindbox und Schuhnubuk?
b) Worauf achten Sie beim Schleifen von Schweinsvelour?
c) Sie wollen die Untersortimente der Spaltvelourproduktion nach dem Schleifen zurichten. Beschreiben Sie zwei Verfahren bis zum fertigen

Leder.

156. Zur Gerbung als Feinleder sollen 15 Dutzend Schafpickelblößen mit 1,38 kg/Stück Pickelgewicht 18 % Reingerbstoff, bezogen auf Pickelgewicht, angeboten werden.
(Quebracho sulf. 80 % RG)
(Sumach pulv. 43 % RG)
(Basyntan DLX 98% RG)
werden im Verhältnis 2,5: 3 : 2 eingesetzt.
Reicht ein 150 l Gefäß aus, um den Gerbstoff in der doppelten Menge Wasser zu lösen?

157. Neben der Qualität der Leder sind es die ökologischen Aufgaben, die durch angepasste Technologien gelöst werden können.
a) Wodurch lassen sich die Sulfide, der CSB-Wert und der Ammoniumstickstoff im Abwasser vermeiden oder vermindern?
b) Welche Maßnahmen vor der Chromzugabe verbessern die Chromverteilung und Chromauszehrung?
c) Welche Auftragstechniken in der Zurichtung arbeiten praktisch verlustfrei?

158. Pflanzlich gegerbte Kalbleder für feine Lederwaren sind begehrt.
a) Warum wird die pflanzliche Gerbung gefordert?
b) Beschreiben Sie die wichtigen Arbeitsschritte bis zum Abschluss der Gerbung.
c) Wie führen Sie eine egale, satte Färbung im Fass durch?
d) Welches Zurichtsystem wählen Sie für diese Leder?

159. Für Uhrarmbänder und orthopädische Bandagen werden chromfrei gegerbte, schweissbeständige, naturelle Ziegenleder verlangt.
a) Beschreiben Sie die Arbeitsschritte genauer, die zu diesen Eigenschaften führen.
b) Welche Faktoren sind für die schnelle Durchgerbung verantwortlich?

160. Geschliffene Leder sind modische Favoriten.
a) Wo sehen Sie die technologischen Unterschiede zwischen den Arbeitsweisen für Rindbox und Schuh-Nubuk?
b) Worauf achten Sie beim Schleifen von Schweinsvelour?
c) Wie erreichen Sie einen besonders kurzen Schliff bei Ziegenbekleidungsvelour aus wet-blue?

161. Eine Partie Möbelleder mit 200 kg Trockengewicht wird nachgefettet. Dabei sollen 8,5 % Reinfett angeboten werden in Form der Produkte Coripol DXL 60 % RF, Lipodermlicker 1C 80 % RF, Cutapol WK 60 % RF Die Fettungsmittel sollen im Verhältnis 5: 3 : 2, bezogen auf

Reinfettgehalt, gemischt werden.

a) Reicht ein 150 1 Gefäß, um die Fettungsmittel in der 5-fachen Wassermenge zu emulgieren?

162. Sie erhalten wet-blue aus USA und sollen daraus weiche, vollnarbige Oberleder mit feinem Narbenwurf machen.

a) Auf welche Daten konzentrieren Sie sich bei der Eingangskontrolle und warum?

b) Welche Maßnahmen fördern die Egalität der Färbung?

c) Begründen Sie die Wahl der Nachgerbstoffe und den Zeitpunkt ihres Einsatzes.

163. In der Schrumpfgerbung können Sie den Effekt steuern !

a) Welche Entscheidungen führen zu einem feinen, spitzen Korn bei Einsatz von Irgatan LV als Schrumpfgerbstoff?

b) Warum müssen Sie danach doch noch z.B. mit Chrom gerben?

c) Worauf achten Sie bei der Auswahl der Fettungsmittel?

d) Welche Schrumpflederbezeichnungen gibt es ?

164. Bei Schweinsleder weicht die Technologie ab von den bei Ziegenleder gültigen Regeln.

a) Welche chemischen und mechanischen Arbeitsgänge sind typisch für Schweinsleder in der Wasserwerkstatt?

b) Was ist KONA - Leder?

165. Wie prüfen Sie die narbenverfestigende Wirkung tiefziehender Grundierungen (Imprägnierungen)?

166. Sie sollen Täschnervachetten 1,4 mm aus gesalzenen australischen Queensland Häuten herstellen.

a) Beschreiben Sie kurz diejenigen Verfahrensschritte in der Wasserwerkstatt, in denen Sie gezielt von einer Rindboxstandardarbeitsweise abweichen.

b) Begründen Sie Ihre Entscheidungen im Ablauf der nicht gegenstromprinzipgebundenen Schnellgerbung für diese Lederart.

c) Schlagen Sie eine Arbeitsweise für einen leichten Zweifarbeffekt in der Färbung/Zurichtung vor. Keine Rezepturen, nur die wesentlichen Arbeitsschritte und Hilfsmittel nennen!

167. Sie haben in Ihrem Betrieb Feinleder aus gepickelten Neuseeland Schafblößen hergestellt. Jetzt bekommen Sie südafrikanische wet-blue Schafleder.

a) In welchen Arbeitsgängen werden Sie diesen Wechsel berücksichtigen und was werden Sie ändern? (keine Rezepturen!)

168. Für die Zurichtung von 850 m² Feinleder verbrauchen Sie 120 g/m²

Zurichtflotte. Wie viel müssen Sie jeweils abwiegen, um zu folgendem Ansatz zu kommen?
120 T Pigment
540 T Wasser
60 T Hilfsmittel
220 T Acrylatbinder
80 T Kasein.

169. Welche Zusätze zum Pickel empfehlen Sie für flache, fein und festnarbige Leder?

170. Wie können Sie die variablen Faktoren zur Steuerung der Chromgerbung ausnutzen?
Nennen Sie die Wirkung jeder Maßnahme.

171. Welches sind die Vorteile und Nachteile selbstabstumpfender Chromgerbstoffe
a) für den Ablauf der Gerbung
b) für die folgenden Arbeitsgänge?

172. Sie haben zur wet-blue Herstellung mit Ameisensäure gepickelt und einen hochmaskierten Chromgerbstoff eingesetzt.
Reicht die Neutralisationswirkung von Na-formiat aus oder müssen Sie auch noch Na-bikarbonat einsetzen, um durchfärben zu können?

173. Eine Sendung wet-blue ist angetrocknet und auskristallisiert.
Sie sollen weiche, wenig gedeckte Polsternappa herstellen.
Begründen Sie die Reihenfolge der Arbeitsgänge und die Auswahl der Hilfsmittel in der "Nasszurichtung".

174. Pflanzlich gegerbte Leder werden häufig mit Chrom nachgegerbt.
a) Wie wird eine solche Nachgerbung durchgeführt?
b) Was will man damit erreichen?

175. Wie definieren Sie Leder, um es gegen andere Produkte abzugrenzen?

176. Welche Angaben muss eine technische Anweisung enthalten, damit ein anderer Mitarbeiter die Bearbeitung korrekt weiterführen kann?
a) an der Falzmaschine?
b) in einer Färberezeptur?

177. Wie wirkt sich eine Gerbung auf die Weichheit aus?

178. Warum beginnt die Altgrubengerbung mit Sauerbrühen, also bei niedrigem pH?

179. Wodurch sichern Sie die vollständige Diffusion von Tran in der Sämischgerbung?

180. Sie haben 320 kg Blößen aus leichten Rindhäuten mit pflanzlichen Gerbstoffen im Altgrubengerbsystem ausgegerbt.
4,8 % Reingerbstoff ist in der feuchten Lohe verblieben und
0,7 % Reingerbstoff wurde am Ende abgewaschen.
Wie viel kg Reingerbstoff wurden bei dieser Partie nicht mit dem Leder verkauft?

181.
a) Beschreiben und begründen Sie die Arbeitsweise ab dem Spalten bis einschließlich Trocknung zur Herstellung von Blanklederhechten für Gürtel (2,6 mm) unter besonderer Berücksichtigung der Gerbung.
b) Welches andere Gerbsystem für solche Leder kennen Sie und worin bestehen die technologischen Unterschiede?

182. Sie sollen Möbelleder aus Bullenhäuten herstellen.
a) Begründen Sie Ihre Entscheidung für ein geeignetes Verfahren für die Arbeiten bis zur Beize.
b) Wie können Sie den Chromgehalt in der Restflotte reduzieren und wie wirkt sich dies auf die Ledereigenschaften aus?
c) Durch welche Maßnahmen in der Nachgerbung erreichen Sie ein feines Millkorn?
d) Wie führen Sie die Fettung aus, wenn die Möbelleder hydrophob ausgerüstet sein sollen?

183. Bei der Herstellung von Bekleidungsvelour aus luftgetrockneten Ziegenfellen sind besondere angepasste Arbeitsweisen zu wählen.
a) Wodurch fördern Sie eine gleichmäßige, rasche Weiche?
b) Welche Vor- und Nachteile sehen Sie darin, über die "wet-white" Stufe zu arbeiten?
c) Begründen Sie die Maßnahmen, die eine vollständige Durchfärbung gewährleisten.
d) Erleichtert oder erschwert eine Zwischentrocknung die Fixierung des Farbstoffes? Wieso?

184. Aus spanischen wet-blue Schaffellen sollen Sie Lammnappa für Damenschuhe machen.
a) Welche Regeln werden Sie beachten, um die Weichheit zu erhalten?
b) Wodurch vermeiden Sie Losnarbigkeit?
c) Welche Zurichttechnik wählen Sie aus und warum?

185. In die ledernen Uhrarmbänder von Funkuhren werden empfindliche Antennen eingearbeitet.
Erläutern Sie die technologischen Entscheidungen bei der Herstellung geeigneter Feinleder aus Kalbfellen, die dem Schutz dieser Antennen

dienen sollen.

186.
a) Immer mehr Lederarten werden im Fass hydrophobiert. Welches Prinzip liegt der umhüllenden, offenen Hydrophobierung zugrunde?
b) Nennen Sie drei Gruppen von Hilfsmitteln für offene Hydrophobierungen, die im Fass eingesetzt werden. Welche davon müssen zusätzlich mit mehrwertigen Metallionen reagieren?

187. Was ändern Sie an einer bewährten Äscherrezeptur für Rindbox, wenn Sie glatte Ziegen-Oberleder machen sollen?
Begründen Sie Ihre Maßnahmen.

188. Die Schrumpfgerbung ist nicht immer möglich.
a) Welche Anforderungen sind an die Blößen zu stellen?
b) Welche Anforderungen muss ein Schrumpfgerbstoff erfüllen?
c) Welche technologischen Regeln beachten Sie, um einen flachen, großflächigen ungleichmäßigen Schrumpf zu erreichen?
d) Wie erzielen Sie einen feinkörnigen Schrumpfeffekt auf brasilianischen wet-blue?
e) Wie werden die Schrumpflederarten genannt?

189. Die klassischen Oberleder zeichnen sich durch Narbenfeinheit, Festnarbigkeit und Formstabilität aus.
Wie fördern Sie diese Eigenschaften
a) in der Gerbung?
b) in Neutralisation, Nachgerbung, Färbung, Fettung?
c) in der Trocknung?

190. Einige weiche modische Oberleder werden geprägt und gemillt.
Wie führen Sie die Nachgerbung, um diese Anforderungen zu erfüllen?
Begründen Sie Ihre Entscheidung.

191.
a) Wie erreicht man einen starken Hautaufschluß in den Arbeiten der Wasserwerkstatt?
b) Wie prüfen und beurteilen Sie den starken Hautaufschluß?
c) Wie wirkt sich ein starker Hautaufschluß auf die Ledereigenschaften aus?

192. Häufig wird nach pflanzlich gegerbten Oberledern gefragt.
Beschreiben Sie in Stichworten die besonderen Maßnahmen zur
a) Gerbung
b) Fettung.

193. Welche Maßnahmen kennen Sie zur Verbesserung der Festnarbigkeit von Rind-Softy-Ledern in Nachgerbung und Zurichtung?

194. Sie sollen Ziegenhandschuhleder aus wet-blue herstellen.
a) Welche Nachgerbung wählen Sie?
b) Wie erreichen Sie die Durchfärbung?
c) Welche Trocknungsart werden Sie wählen und warum?

195. Durch welchen Arbeitsablauf können Sie erreichen, dass Velour und Nubukleder nicht "abfärben"?

196. Die Nachgerbstoffe erlauben es ,einzelne Eigenschaften der Chromleder gezielt zu fördern. Welche Nachgerbstoffe wählen Sie aus und wie setzen Sie diese ein für
a) weiße Oberleder?
b) bessere Festnarbigkeit?

197. Der I.P. eines Leders bestimmt ganz wesentlich die technologischen Entscheidungen.
a) In welchem pH-Bereich liegt der I.P. von wet-blue?
b) Müssen Sie pflanzlich gegerbte Leder vor der Färbung neutralisieren? Begründen Sie Ihre Meinung!
c) Beschreiben Sie kurz die Beziehung zwischen I.P., pH der Färbeflotte und der Säuremenge zum Fixieren der Färbung von Nubuk!

198.
a) Welche Lederarten werden zur Trocknung nicht nass gespannt?
b) Muss man Leder,die nach der Färbung abgewelkt wurden auch noch ausrecken? Geben Sie einen Grund an!

199. Mit Polymergerbstoffen nachgegerbte Leder kleben nicht auf der Vakuumtrockner-Platte.Warum nicht?

200. Mit welchen Elementen organisieren Sie das technische Wissen und die Erfahrung einer Lederproduktion ?

201. Warum eignet sich nicht jede tierische Raut für jede Lederart ? Welche Eigenschaften liegen schon in der Rohware fest ?

202. Beschreiben Sie in Stichworten ein haarerhaltendes Äschersystem für weiche Bekleidungsleder !

203. Die Gerbung gliedert sich in Diffusion und Bindung.
a) Wie fördern Sie die Diffusion von Chromgerbstoffen ?
b) Was können Sie für die gute Bindung pflanzlicher Gerbstoffe tun ?

204. Welche Gerbstoffe diffundieren bei höherem ph-Wert besser in eine Blöße und binden sich bei niedrigerem ph-Wert? Geben Sie ungefähre ph-Werte an.

205. Sie gerben 680 kg Blöße mit 7.2 % eines Chromgerbstoffes Al,der 25 % Cr203 enthält.Sie bekommen einen günstigeren Chromgerbstoff B2 angeboten, der 21 % Cr203 enthält und von dem Sie 58,5 kg einsetzen sollen.

a) Wie groß ist das Cr203-Angebot in % bei Gerbstoff Al ?

b) Wie viel kg Cr203 setzen Sie bei Gerbstoff B2 ein?

c) Wie viel % Cr203 setzen Sie bei Gerbstoff B2 ein?